

## Abschlussbericht für das Auslandssemester

**Fachbereich (h\_da): Bau- und Umweltingenieurwesen**

**Studiengang (h\_da): Bauingenieurwesen**

**Studienniveau:**  Bachelor  Master  Diplom

**Gastland: Südkorea**

**Gasthochschule: Kyungpook National University**

**Department Gasthochschule: Bauingenieurwesen**

**Zeitraum (von/bis):** 01.03.2023 – 31.08.2023

**Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:**

positiv  neutral  negativ

### Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Während meines Auslandsaufenthaltes habe ich viele neue Freundschaften schließen können, einen tiefen Einblick in die koreanische Kultur erhalten und spannende Dinge erleben dürfen. Als Gastland war die Wahl für Südkorea definitiv die richtige Entscheidung, die ich auch jederzeit wieder so treffen würde.

#### 1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

##### **Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?**

Mit der Planung habe ich circa 9 Monate vor dem Auslandssemester angefangen. Dabei ging es anfangs um die angebotenen Kurse und deren Anrechenbarkeit. Außerdem habe ich mich um Arten der Finanzierung, mit der Kultur des Landes und Möglichkeiten zur Anreise beschäftigt.

##### **Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?**

Ich habe schon von Anfang an ein Auslandssemester im asiatischen Raum machen wollen, um der asiatischen Kultur näher kommen zu können. Dafür war es mir jedoch wichtig, ein eher westlich geprägtes Land zu wählen, da ich bis dato noch nie in Asien gewesen bin. Aufgrund der Lage der Gasthochschule habe ich mich für die KNU entschieden.

## **Welche Krankenversicherung hattest du?**

An der KNU bekommt man automatisch den National Health Insurance Service (NHIS) von Südkorea. Dementsprechend muss man sich um keine eigene Versicherung kümmern. Wenn man bereits eine Krankenversicherung hat, die wie NHIS alles Nötige abdeckt, kann man sich jedoch vor Ort von der NHIS befreien lassen. In meinem Fall trifft dies zu, da ich eine private Krankenversicherung habe, die auch im Ausland gilt und Auslandsaufenthalte abdeckt.

## **Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?**

Es ist sinnvoll sich frühzeitig mit dem Bewerbungsverfahren vertraut zu machen und alle wichtigen Deadlines im Auge zu behalten. Eine Vorauswahl an Kursen, die man gerne belegen möchte, sollte man am besten auch frühzeitig treffen. Zudem ist es praktisch bereits das Alphabet zu können, sobald man in Südkorea ankommt. Dies ist zwar nicht zwingend erforderlich, aber trotzdem hilfreich. Ich habe das Alphabet auch erst während meines Koreanisch Kurses gelernt und bin trotzdem zurechtgekommen.

### **2. Anreise/Ankunft/Formalitäten**

## **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Sobald man die Dokumente der Partneruniversität zugeschickt bekommen hat, sollte man einen Termin für das Visum beantragen. Je nachdem, wie viel Andrang ist, kann dies eine Weile dauern oder aber man hat Glück und bekommt schon wenige Tage später einen Termin. Nach Beantragung hat es circa eine Woche gedauert, bis das Visum nach Hause geschickt wurde, es besteht aber auch die Möglichkeit es selbst beim Konsulat abzuholen.

Die Beantragung des Studentenvisums kann man über die jeweilige Website, z.B. über die des Generalkonsulats in Frankfurt vornehmen. Die benötigten Formulare sowie die Terminbuchung sind auf deren Website erhältlich. Der Termin zur Abgabe der Dokumente hat reibungsfrei und innerhalb weniger Minuten funktioniert.

Einige Tage vor Abflug habe ich noch die elektronische Reisegenehmigung K-ETA und den Q-Code online beantragt.

Geflogen bin ich über den Frankfurter Flughafen nach Incheon (Seoul). Dort angekommen, ging es mit einem Bus zur Seoul Station. Dies ist meines Erachtens entspannter als mit dem Zug, da die Sitze sehr geräumig und bequem waren. Alternativ besteht jedoch die Möglichkeit einen Zug oder die U-Bahn zu nutzen. Von der Seoul Station aus kann man einen Zug nach Daegu nehmen und dort in ein Taxi einsteigen, das einen zum Unicampus fährt.

### **Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?**

Für das Auslandssemester habe ich mir eine Debitkarte von der DKB zugelegt. Zusätzlich eine Kreditkarte (Mastercard gold), diese habe ich jedoch nur sehr selten benötigt, da die Debitkarte bis auf zwei Male beim Zahlen immer akzeptiert wurde.

Das Eröffnen eines koreanischen Bankkontos ist auch möglich, war in meinem Fall jedoch nicht nötig. Vorteile eines koreanischen Bankkontos können jedoch bestehen, wenn man Online-Bestellungen tätigen möchte. Außerdem ist das Eröffnen eines koreanischen Kontos in kürzester Zeit erledigt und man bekommt nach dem Besuch bei der Bank die Kreditkarte direkt ausgehändigt.

Die Sim-Karte habe ich mir über den Anbieter Chingu Mobile zugelegt. Da ich einige Tage in Seoul geblieben bin, bevor ich zur Uni gefahren bin, habe ich mir diese in einem Chingu-Store in Seoul gekauft. Diese ist aber auch online erhältlich.

### **Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?**

Ich habe das PROMOS Stipendium beantragt, hierfür müssen einige Unterlagen gesammelt werden, daher den Bewerbungsschluss im Hinterkopf behalten. Alternativ gibt es weitere Stipendien wie das HAW.International vom DAAD.

## **3. Unterkunft**

### **Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?**

Ich habe im Dorm gewohnt (Cheomsong-Gwan), für die Anmeldung im Dorm bekommt man vom Office of International Affairs der Gastuniversität Infos per Mail zugeschickt. Wenn man sich für das Dorm entscheidet, sollte man sich bewusst sein, dass man sich während des Aufenthalts zu zweit ein Zimmer teilen wird. Bei der Vergabe kann man Glück oder auch Pech haben. Oftmals werden gleiche Nationalitäten einem Zimmer zugeteilt, was bei mir jedoch nicht der Fall war.

Im Zimmer enthalten ist ein eigenes Bad, Bett, Schrank, Regal und Schreibtisch. Die Zimmer sind ausreichend für einen Auslandsaufenthalt, jedoch gibt es keine Küche im Gebäudekomplex (Wasserspender und Kühlschränke sind jedoch auf jedem Stockwerk vorhanden).

Alternativ kann man sich ein Zimmer in Campusnähe suchen.

### **Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?**

Die Kosten für das Zimmer betragen circa 460€ und zudem werden die Studiengebühren an der h-da gezahlt. Es besteht die Möglichkeit einen Meal-Plan zu buchen, um in der Cafeteria des Studentenwohnheims essen gehen zu können. Angeboten werden Frühstück, Mittag- und Abendessen. Ich habe mich gegen einen Meal-Plan entschieden, da es um den Campus herum viele gute Restaurants gibt und weitere Cafeterien auf dem Campus vorhanden sind. Diese weisen eine größere Auswahl an täglichen Gerichten auf.

Außerdem ist es möglich Meal-Tickets nachträglich in der Cafeteria zu kaufen, dies funktioniert jedoch nur mit Barzahlung. Ich persönlich würde ein Meal-Ticket pro Tag empfehlen, da man viel auswärts essen gehen wird und vor allem an den Wochenenden Ausflüge unternimmt und nicht auf das Essen in der Cafeteria angewiesen sein wird.

#### **4. Studium / Information über die Gasthochschule**

##### **Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.**

Es wurde eine verpflichtende Orientierungsveranstaltung angeboten, diese hat einen Nachmittag in Anspruch genommen. Dort gab es allgemeine Informationen sowie eine anschließende Führung mit den vorab zugewiesenen koreanischen Buddies über das Unigelände. Wir haben zudem einen Welcome Letter erhalten, in dem alle wichtigen Informationen bezüglich Kurswahl und dem Abwählen von Kursen, Krankenversicherung (NHIS), Klausurenphasen, dem Campus etc. zusammengefasst waren.

##### **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Der Campus ist sehr gut ausgebaut und geräumig. Außerdem sind viele Grünflächen und Sportanlagen vorhanden. Anfangs kann es jedoch ein wenig dauern, bis man sich zurechtfindet. Hierfür ist die Campus-Map sehr hilfreich.

##### **Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)**

###### **Kurs 1:**

###### **Korean Language I (8 von 10)**

Die Dozentin hat ihren Kurs interaktiv gestaltet und immer Freude beim Unterrichten ausgestrahlt. Über das Semester verteilt gab es zu Beginn einen kurzen Reading Test, ein schriftliches Midterm Exam, ein Writing Assignment sowie als Abschlussprüfung einen schriftlichen Test und eine mündliche Prüfung. Für mich war es sehr hilfreich das Alphabet sowie Basics der koreanischen Sprache zu lernen, um in Korea besser zurecht zu finden.

###### **Kurs 2:**

###### **Cultural Life in Korea (8 von 10)**

Im Kurs lernt man über die traditionelle und moderne koreanische Kultur. Behandelt werden zum Beispiel Religionen, Riten und die koreanische Sprache aber auch Essen, Architektur oder Kleidung. Dabei werden kulturelle Aspekte aus historischer und heutiger Perspektive dargestellt.

Die Vorlesungen der Dozentin sind spannend gestaltet. Als Prüfung gab es mehrere kurze Essays, eine Präsentation sowie ein schriftliches Final Exam, in dem eine Frage bezüglich des gelehrtens Stoffes während des Semesters beantwortet werden sollte.

Alternativ zu diesem Modul kann das Modul Modern Korean Society belegt werden. Die Kursinhalte überschneiden sich teils und werden von ebendieser Dozentin unterrichtet.

### **Kurs 3: Sewerage Engineering (7 von 10)**

Das Modul sollte auf Englisch stattfinden, da ich jedoch mit einer weiteren Studentin als einzige Austauschstudenten in diesem Kurs angemeldet war, wurde der Kurs auf Koreanisch unterrichtet. Die PowerPoint-Folien waren jedoch auf Englisch.

Als Prüfungsleistung gab es ein schriftliches Midterm, hierfür musste hauptsächlich auswendig gelernt, sowie einige Rechnungen beherrscht werden. Anstatt eines Final Exams fand ein Gruppenprojekt statt. Hierfür musste man sich in einer Gruppe von 4-5 Studierenden in ein vom Dozenten ausgewähltes Thema einarbeiten und dieses am Ende des Semesters präsentieren.

**Des Weiteren habe ich ein Modul der h\_da von Übersee belegt, in Absprache mit der Dozentin und dem Auslandsbeauftragten ist dies möglich gewesen.**

### **Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?**

Die Kurseinwahl hat kurz vor Semesterbeginn online stattgefunden. Hierfür gab es eine ausführliche Anleitung der Gastuniversität, sowie Informationen zum genauen Zeitpunkt, ab dem eine Einwahl möglich war. Die Belegung erfolgt nach dem Prinzip *first come first serve*, daher sollte man sich gegebenenfalls alternative Module bereithalten. Nach Belegung der Kurse gab es während der ersten Vorlesungswoche eine erneute Belegphase, in der nichtzustanden gekommene Kurse oder Kurse, die im Nachhinein doch auf Koreanisch unterrichtet werden, abgewählt und stattdessen neue belegt werden konnten.

### **Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?**

Leistungsnachweise variieren je nach Modul. Meine Prüfungen bestanden aus schriftlichen Klausuren, mündlichen Tests, kurzen Hausarbeiten während des Semesters und Präsentationen. Mitarbeit wird oftmals vorausgesetzt und fließt mit in die Endnote ein, zum Beispiel über Diskussionen während der Vorlesungen. Die Vorlesungen sollte man nicht allzu oft verpassen, da es zu Punktabzug (z.B. 5 Fehlterminen) in der Endnote kommt oder gar zu Nichtbestehen des Kurses.

### **Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h\_da anerkennen lassen?**

Ich möchte mir zwei der drei belegten Kurse im Ausland anerkennen lassen.

**Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?**

Es gibt zwar viele (Sport-)Clubs, jedoch wird bei den meisten vorausgesetzt, dass man koreanisch sprechen kann, weshalb ich leider keinem Club beitreten konnte. Clubs, denen man auch ohne Koreanisch Kenntnisse beitreten kann, sind z.B. Golf, Fußball, Martial Arts und Football.

Es gibt die Möglichkeit auch ohne einem Club beizutreten sportlich aktiv zu sein. Genutzt habe ich die Tennisplätze, welche zu bestimmten Zeiten für alle Studierenden offen waren, Basketball und Fußball spielen ist so auch möglich. Während des Semesters werden Feste auf dem Unicampus veranstaltet und es gab einige Ausflüge, die vom Office of International Affairs organisiert wurden.

**5. Alltag, Freizeit und Finanzen**

**Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?**

Auf dem Unicampus ist das Verständigen in der englischen Sprache gut möglich. Man sollte sich jedoch darauf einstellen, dass sobald man den Campus verlässt, viele Koreaner:innen kein oder nur wenig Englisch verstehen und sprechen können. Trotzdem hat die Kommunikation immer funktioniert, auch wenn es manchmal etwas länger gedauert hat. Apps wie Papago haben zum täglichen Gebrauch gehört und einen gut unterstützt. Diese sind vor allem für das Übersetzen von Speisekarten hilfreich (jedoch nicht immer akkurat und liefern teils witzige Fehl-Übersetzungen).

**Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Meine Vorlesungen haben alle vormittags stattgefunden (und das nur an drei Tagen). Daher war viel Zeit, um sich mit Freunden zu treffen und das Land zu erkunden. Abends hat man sich getroffen, um zusammen in den vielen Restaurants Essen und Trinken zu gehen. Bei gutem Wetter hat dies auch teils im Uni-Park stattgefunden. An den Wochenenden haben wir meistens (Tages-)Ausflüge unternommen. Daegu bietet sich hierfür sehr gut an, da es aufgrund seiner zentralen Lage nicht allzu weit von Städten wie Busan, Pohang, Ulsan, etc. entfernt ist. Sportliche und sonstige Aktivitäten auf dem Campus sind genügend vorhanden, außerhalb stehen Wanderungen um Daegu herum zur Auswahl oder auch Boulderhallen, die wir oftmals besucht haben.

**Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Das ÖPNV-Netz ist sehr gut ausgebaut, für den Transport kann man sich eine T-Money Card kaufen, welche in Convenient Stores erhältlich ist, aber teils auch direkt beim Kauf einer Sim-Karte mitangeboten wird. Diese Karte wird mit Bargeld aufgeladen und kann in ganz Korea in Verkehrsmitteln des ÖPNV, wie Bus und U-Bahn, genutzt werden.

Fortbewegung zwischen größeren Städten:

Diverse Züge fahren die größeren koreanischen Städte an, hier kann z.B. unterschieden werden zwischen KTX, ITX und Mugunghwa. KTX ist der schnellste, aber auch teuerste Zug, während ITX und Mugunghwa günstigere Alternativen mit einer längeren Fahrzeit darstellen. Hilfreich zur Zugbuchung ist die Website [LetsKorail](#). Alternativ zur Nutzung von Zügen, ist auch das Busnetz super ausgebaut. Über die Website [Kobus](#) können Fahrten bequem online gebucht werden.

### **Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?**

Finanziert habe ich mir den Aufenthalt über eine Werkstudententätigkeit, das PROMOS Stipendium sowie Ersparnis. Die Kosten für die Unterkunft sind zwar sehr günstig gewesen, dennoch fallen hohe Kosten für tägliches Essen und Wochenendausflüge an. Vor allem, wenn man nicht nur auf dem Festland bleiben möchte, sondern auch eine Reise auf die Insel Jeju oder gar nach Japan/Vietnam/Philippinen in Erwägung zieht. Daher sollte mit höheren Ausgaben als in Deutschland gerechnet werden.

## **6. Fazit**

### **Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?**

Es gab sehr viele positive Erfahrungen, die Menschen sind hilfsbereit, das Land und deren Kultur interessant. Ich habe es sehr genossen meine Zeit mit Freunden zu verbringen, sei es beim Testen der vielen leckeren Gerichte, dem entspannten Zusammensitzen im Park, Feiern gehen oder beim Erkunden von Städten verteilt über das ganze Land.

Negative Erfahrungen gab es eigentlich keine.

Die Luftqualität war jedoch an manchen Tagen etwas schlechter; im April gab es diesbezüglich Warnmeldungen (dies lag am sogenannten Yellow Dust, der jährlich während der Frühlingsmonate nach Südkorea wehen kann). An diesen paar Tagen half es sich weitestgehend in Gebäuden aufzuhalten und im freien eine Maske zu tragen.

### **Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?**

Den Auslandsaufenthalt kann ich nur weiterempfehlen!

Während des Aufenthaltes sammelt man großartige Erfahrungen, gewinnt neue Eindrücke und lernt vieles über die koreanische Kultur kennen. Es werden nicht nur Freundschaften mit koreanischen, sondern auch vielen internationalen Studierenden geknüpft. Spannend hierbei ist, dass man dadurch auch vieles über deren Heimat erfährt.